

Post Jüna, 6./II. 1944

(7)

Mein lieber Bruder Julius

von ganzen Herzen grüße ich Sie u. alle, die in treuer Liebe u. Sorge an mich denken - Gott zum Dank!

Sie können sich wohl denken mit welcher Freude ich jedesmal die seltene Schreibgelegenheit benütze, es ist ja jedesmal ein so ersehntes „Frei-dürfen“ zu Sie u. all meinen so vielen, lieben guten u. treubestorgten Freunden u. Vertrauten. Diesmal darf ich viel Freude melden. Nicht nur, dass ich wieder ganz gesund bin, nach löstigen Abzessen fieber u. Bronchialleiden, u. auch nach Überwindung eines seelischen Depressiv-Zustandes, nein auch so manche schöne Freude, lieb mich der gütige Vater i. Himmel seit meinem letzten Schreiben durch Sie u. Euch alle erleben. Am 26. I. erhielt ich Sein lieb. Schreiben o. 15. I. samt Oskars lieben Worten u. seinem Bericht über Fridolius + Gedenkfeier - er hat verdient, Ehre seinem Andenken u. Trauer aus ferne Gräb u. in seine sichte Ewigkeit - Am 27. I. kam Sein herrliches Paket, u. ich glaubte das Christkind sei gekommen - so freute ich mich daran! Es ist u. war grosse Hilfe. Und mit diese Zigarren! sag' dem Paulus, sein Geschenk o. 1./VIII. 41 hab mir jetzt - ich habe sie aufgespart - jetzt eine seltene Troststunde bereitet. Segen des Eusebius u. Sporens! Am 2./II. kam Sein Brief o. 24. I u. Pauls gütige Feilen. Leid u. Jend u. Kraft o. oben kündeten mir Euer Feilen. Ja, Maria breit den Mantel aus - ich ruf es mit Euch weiter, unentwegt u. im festen Vertrauen! Schreib' auch auf liebe Stift, dass alles angekommen, auch Kamms liebe Feilen o. 28.12 u. 24. I. (2./II)! Es sei mir grosser Trost, dass

Bitte schreiben - ich lese so gerne Dank ab!

P.S. Eine Beilage an Adolf!

Fort Zinna, 6./II.1944

Mein lieber Bruder Julius,

von ganzem Herzen grüße ich Dich u[nd]. alle, die in treuer Liebe u[nd]. Sorge an mich denken, - Gott zum Gruß!

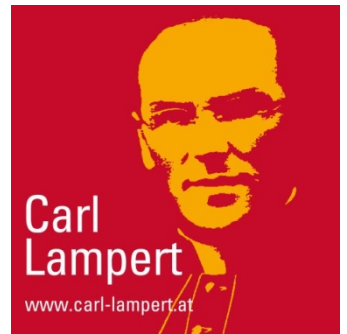
Du kannst Dir wohl denken, mit welcher Freude ich jedesmal die seltene Schreibgelegenheit benütze, es ist ja jedesmal ein so ersehntes „Heim-dürfen“ zu Dir u[nd]. all meinen so vielen lieben, guten u[nd]. treubesorgten Freunden u[nd]. Vertrauten! Diesmal darf ich viel Freude melden! Nicht nur, dass ich wieder ganz gesund bin nach lästigen Abszessen, Fieber u[nd]. Bronchialleiden u[nd]. auch nach Überwindung eines seelischen Depressiv-Zustandes, nein auch so manche schöne Freude ließ mich der gütige Vater i[m]. Himmel seit meinem letzten Schreiben durch Dich u[nd]. Euch alle erleben. Am 26. 1. erhielt ich Dein lieb[es]. Schreiben v[om]. 15. 1. samt Oskars lieben Worten u[nd]. seinem Bericht über Fridolins + Gedenkfeiern, - er hats verdient, Ehre seinem Andenken u[nd]. Treugruß ihm ans ferne Grab u[nd]. in seine lichte Ewigkeit! - Am 27. 1. kam Dein herrliches Paket, u[nd]. ich glaubte, das Christkind sei gekommen, - so freute ich mich daran! Es ist u[nd]. war große Hilfe. Und erst diese Zigarren! Sag' dem Paulus, sein Geschenk v[om]. 1./VIII.41 hat mir jetzt - ich habe sie aufgespart - jetzt eine seltene Troststunde bereitet! Segen des Entsagens u[nd]. Sparens! Am 2./II. kam Dein Brief v[om]. 24. 1. u[nd]. Pauls gütige Zeilen. Leid u[nd]. Freud u[nd]. Kraft v[on]. oben kündeten mir Euere Zeilen. Ja, „Maria, breit' den Mantel aus“, - ich ruf es mit Euch weiter, unentwegt u[nd]. im festen Vertrauen! Schreib' auch ans liebe Stift, dass alles angekommen, auch Hanne's liebe Zeilen v[om]. 28. 12. u[nd]. 24. 1. (2./II)! Es sei mir großer Trost, dass

[Am Ende dieser Seite:]

P.S. Eine Beilage an Adolf!

[Am linken Rand:]

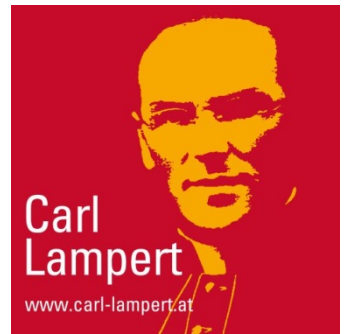
Bitte schreiben, - ich lese so gerne! Dank allen!



Katholische
Kirche
Vorarlberg

an Carl u. Karer
bes. kempt. Götting
! von Hilt. vor auch im Gedächtnis!

alle dort in solcher Lieb u. Treue an mich denken. Präzige
Wänke glaube ich, dass sie jetzt Perheid wissen u. ich bin
dankbar, wenn sie mich von dort weiter so versorgen,
sag ihnen, wie gerne ich ihnen schreibe, dafür denke ich
mir so mehr an alle dort. Sein Wärdpaket kam bis
heute (6/5) noch nicht an, erwarte es aber alle Tage, dauert
eben heutzutage etwas länger. Bitte aber keine Expresspa-
kete mehr senden, solche darf ich nicht empfangen. Also je
Post u. ohne Briefeulagen! oder auch Päckchen, gehen glaube
ich etwas rascher! Präzigl. Besucht bitte schriftliche Aufträge
an Reichskriegsgericht Torgau 2/5. unter Angabe meiner Nummer
Diu auch beruhigt, dass mein Testament nun bei Dir ist.
Seine, Wünsche" bitte nicht mehr als verbindlich für Dich aus-
zusehen, da ja ein, Tafelnichts" nicht mehr verbindlich
wünschen kann. Sollte es zu dem kommen, überlasse ich alles Dir
u. Euch allen - um meiner Seele seid immer eingedenk das
mit ^{gute} ich unso wirksamer auch Euer eingedenk sein kann.
Meine tägl. Gedanken u. Sorgen kreisen viel, viel um Euch
alle, um all die lieben Menschen allüberall, denen ferne zu
sein in so schweren Zeiten u. Sorgen ein tägl. größtes Opfer,
aber gerade deswegen für sie alle größtes Segen sein mög!
So bleiben wir uns immer nahe u. i. Fernen tägl. verbunden. Insbesondere
grüße ich Paulus u. die mit ihm in Jumbach u. Sorubach mein
vielgeliebtes, u. alle, alle, wie gerne möchte ich jedem schreiben, be-
meinen lb Soldaten u. Jörn u. Bky u. Jrs. Emsattel u. Rammold u.
Administration u. Dipt u. b. w. Des herau schützende Hand u. mein
leiderfühltes Flehen mit Euch allen - Er ist ja zur rechten Zeit
der Helfer in der Not! (Merkel u. Septimus). Vor mir liegt d.
Kindlein i. Schleier d. Mutter o. pruge u. schläft u. lächelt - wie
franciskus i. feldkirch i. hl. Nacht u. Sedlerputz! - Ja auch
im Sturm ist Rich! jung grüßt Dich u. die Seinen
u. Gottes Markt.
Sein Bruder Carl.



Katholische
Kirche
Vorarlberg

alle dort in solcher Lieb' u[nd]. Treue an mich denken! Bezügl[ich].
Wäsche glaube ich, dass sie jetzt Bescheid wissen, u[nd]. ich bin
dankbar, wenn sie mich von dort weiter so versorgen;
sag' ihnen, wie gerne ich ihnen schriebe, dafür denke ich
umso mehr an alle dort! Dein Wäschepaket kam bis
heute (6./II) noch nicht an, erwarte es aber alle Tage, dauert
eben heutzutage etwas länger. Bitte, aber keine Expresspa-
kete mehr senden, solche darf ich nicht empfangen! Also per
Post u[nd]. ohne Briefeinlagen! Oder auch Päckchen gehen, glaube
ich, etwas rascher! Bezügl[ich]. Besuch bitte schriftliche Anfrage
ans Reichskriegsgericht Torgau a/E. [= an der Elbe]. unter Angabe meiner Nummer!
Bin auch beruhigt, dass mein Testament nun bei Dir ist.
Seine „Wünsche“ bitte nicht mehr als verbindlich für Dich an-
zusehen, da ja ein „Habenichts“ nicht mehr verbindlich
wünschen kann! Sollte es zu dem kommen, überlasse ich alles Dir
u[nd]. Euch allen; - nur meiner Seele seid immer eingedenk, da-
mit auch ich umso wirksamer auch Euer eingedenk sein kann!

Meine tägl[ichen]. Gedanken u[nd]. Sorgen kreisen viel, viel um Euch
alle, um all die lieben Menschen allüberall, denen ferne zu
sein in so schweren Zeiten u[nd]. Sorgen mir tägl[ich]. größtes Opfer,
aber gerade deswegen für sie alle größter Segen sein möge!
So bleiben wir uns immer nahe u[nd]. i[m]. Herzen tägl[ich]. verbunden. Insbesond[ere].
grüße ich Paulus u[nd]. die mit ihm in Innsbruck u[nd]. Dornbirn, mein
vielgeliebtes, u[nd]. alle, alle; wie gerne möchte ich jedem schreiben, bes[onders].
meinen l[ie]b[en]. Soldaten u. Fons u. Osky u. Jos[ef]. Emanuel u. Brunold u.
Administratur u[nd]. Stift u[nd]. s[o]. w[eiter].! Des Herrn schützende Hand u[nd]. mein
leiderfülltes Flehen mit Euch allen! - Er ist ja zur rechten Zeit
der Helfer in der Not (Meßtext v[on]. Septuagesima)! Vor mir liegt d[as].
Kindlein i[m]. Schleier d[er]. Mutter v[om]. Berge u[nd]. schläft u[nd]. lächelt - wie
Franziscus i[n]. Feldkirch i[n]. h[ei]l[iger]. Nacht u[nd]. Seelenruh! - Ja, auch
im Sturm ist Ruh' u[nd]. Gottes Macht! Innig grüßt Dich u[nd]. die Deinen

Dein Bruder Carl

[Am linken Rand:]

An Carl u[nd]. Xaver bes[onders]. herzl[iche]. Grüße! Der 4./II. war auch ein Gedenktag!